



Flammenfreundin

I

Gebrauchsfertig seit ihrer Geburt
ungetauft, aber benannt,
stiehlt sich Flammenfreundin aus allen Lebenslagen davon.

Kein Traum bleibt.
Leere Verpackungen, entsorgungswürdig,
trägt sie die marginale Seele umher.

Versengte, zündelnde Lippen und Brüste.
Augen, die Flammenblüten industrieller Feuer.
Hände.
Hände und Finger, fiebrig und rußig wie Kohle und Glut.
Füße, irgendwie. Oder das Haar.
Ein lieblicher Rest von Körper.

Ascheflocken im Wind.

Und ihr?
Geht im Sommer Grillanzünder kaufen und Steaks.
Ladet die besseren Freunde ein, lacht bei Bier und plumpen Flirts.
Streift selig nachhause durch eure schattigen Gassen,
hinterlasst auf dem Grillplatz Verpackungen,
Müll. Erinnerungen. Irgendwas.
Und

vergesst sie.

Weil schon Zigarettenstummel genügen
euer Haus in Brand zu setzen

@ferdi:

Deine Kritikpunkte zu Text I habe ich nun beherzigt. Im übrigen danke ich dir für deinen pragmatischen, freundlichen Hinweis zum Thema "Schreibangst". Ja, aufbauende Worte helfen momentan. :-)
Auch danke ich dir für das Hebelzitat. In der Tat interessant, welche Assoziationsketten da in Gang geraten.
Nun habe ich auch das komplette Gedicht gegooglet und lasse es etwas auf mich wirken.

@finis

Schreibangst. Oh je... vielleicht ist Schreibangst nicht das zutreffende Wort. Nur so viel: ich wage mich stets hinaus mit meinen Versuchen, da ist etwas in mir, das danach drängt eine Form zu finden. Dann bricht das



Flammenfreundin

damit einhergehende Selbstbewusstsein ein, ich ziehe mich zurück. Schäme mich regelrecht für meine Texte. Bekomme nichts aufs Papier. Manchmal umgibt mich sprachliche Leere. Aber ich arbeite dran! All das hängt natürlich auch mit anderen, lebensrelevanten Schwierigkeiten zusammen. :-)
Vielen Dank für deine Nachfrage.

Zitat: Flammenfreundin

Deine Anmerkung zum Titel erscheint hilfreich. Vielleicht behalte ich ihn vorerst als Arbeitstitel, der noch abgewandelt werden kann. Es soll eventuell noch einen dritten Teil geben. Hier an dieser Stelle fließt gerade alles und ich möchte herumprobieren. "Flammenfreundin" habe ich gewählt aufgrund eines merkwürdigen Interneterlebnisses, bei dem ich auf einer anderen Plattform diesen Nick gewählt hatte. Jetzt geht es aber um ein Gedicht, ja. Nicht (nur) um subjektive Erhöhung. *g*

Es sollte im Übrigen tatsächlich "versenkt" heißen...

Zitat: Der zweite Vers ist in der Tat etwas sperrig

Nach einigem Überlegen meine ich, dass ich den Vers so lassen sollte. Auch wenn es noch nicht so herauskommt (vielleicht folgt das bei einem oder weiteren Teilen, die folgen sollen), in meiner Vorstellung soll das LI ein ambivalentes Verhältnis zu seinem realen Körper hegen, der aber auch für einen seelischen Körper steht. Von daher erscheint die Form passend.

Zitat: Mir sind die "!" zu dominant

Sehe ich ein. Also: geändert.

Zitat:

ich frage mich, ob es eine Überlegung wert wäre entweder "Flammen freundin" zu schreiben oder "sie".

Probierhalber habe ich nun ein "sie" eingesetzt.

Zitat:

Sehr schöner Bogen. Sehr schönes "Ausklingen" bzw. "Ausbrennen" des Gedichtes.

Die Rückmeldung kommt gut. Hatte die ganze Zeit über die Wirkung des Endes nachgedacht.

Deine Assoziationen, finis, habe ich gern gelesen (wirklich gern). Irgendwie bin ich gerade zu flutterhaft um da drauf einzugehen. Aber sie helfen, ja. Gerade was diesen Schreibangstkonflikt angeht. Es hilft manchmal einfach, wenn man in Beziehung zu anderen Menschenwesen tritt. Danke! :-)

Ihr seid Zucker!

Und Streich II folgt sogleich. :-D

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).